

BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 April/Mai/Juni 2008

UMWELTSPARBUCH ALS MIETKAUTION

Mietkaution 3 % Zinsen p.a.

Mehr als 1.000 Mieter und Vermieter haben sich bereits für das attraktiv verzinsten UmweltSparbuch Mietkaution entschieden. Ein guter Grund, Ihnen das beliebte Konto mit **sieben Vorteilen** einmal etwas näher vorzustellen.

Beim Kartonpacken und Renovieren kann Ihnen die UmweltBank nicht helfen. Dafür macht sie das Beste aus Ihrer Mietkaution. Sie bietet mit dem Mietkautionkonto eine ganze Reihe handfester Vorteile.

Erstens ist die Abwicklung kinderleicht. Sowohl für bestehende Kunden als auch für Neukunden der UmweltBank. Die grüne Bank hat die Formalitäten auf ein Minimum reduziert und die Abwicklung für Mieter und Vermieter optimiert. So sparen Sie Zeit und Nerven.

Zweitens sparen Sie bares Geld, denn das UmweltSparbuch Mietkaution ist attraktiv verzinst. Während viele Banken bei der Kautionszahlung nur magere Zinsen zahlen, bietet die UmweltBank ohne Wenn und Aber ihren Spareckzins von 3 % p.a. ab einem Kautionsbetrag von 500 Euro jedem Mieter und Vermieter an.

Drittens ist die Kontoführung komplett gebührenfrei, ein weiterer Vorteil, den man nur äußerst selten findet. Ein

Glückstreffer sozusagen. Denn satte Gebühren können die oft mageren Zinsen wieder auffressen. Nicht so bei der UmweltBank. Allein dafür hätte sie einen Oscar verdient.

Viertens verwendet die UmweltBank das Kautionsguthaben ausschließlich zur Finanzierung von Umweltprojekten in ganz Deutschland. Über 8.899 Projekte waren es bis Ende 2007, angefangen bei der Solaranlage über Ökohäuser, Wind- und Wasserkraft bis zur ökologischen Landwirtschaft. So arbeitet die Mietkaution für einen guten Zweck und bringt dem Anleger eine zweite Rendite in Form von Umweltvorteilen.

Fünftens bietet das Mietkautionkonto für Mieter und Vermieter ein Höchstmaß an Sicherheit. Alle Klauseln sind juristisch einwandfrei formuliert und schützen die Interessen sowohl des Mieters als auch des Vermieters.

Sechstens gibt es eine künstlerisch gestaltete Titelseite des DIN A4 großen

Weiter auf S. 2



Strohballenhäuser

Wie man Stroh zu Gold spinnet können wir Ihnen leider nicht verraten. Dafür erfahren Sie bei uns, wie man aus Strohballen ein Haus baut und ob man damit auch Geld sparen kann. Immerhin 40 Exemplare des sogenannten „Strohballenhauses“ gibt es in Deutschland.

Weiter auf Seite 4 und 5

Umweltbericht 2007



Seit nunmehr elf Jahren fördert die Nürnberger UmweltBank ökologische Projekte bundesweit – mit wachsendem Erfolg: Inzwischen hat die grüne Bank insgesamt 8.899 Umweltprojekte finanziert und durch ihre Geschäftstätigkeit rund 1,4 Mio. Tonnen CO₂ eingespart.

Weiter auf Seite 6 und 7

Genussrechte und -scheine

Sie interessieren sich für eine Geldanlage mit einem überdurchschnittlichen Zins? Bei der UmweltBank können sich Anleger über die Zeichnung von Genussrechten und -scheinen am Erfolg konkreter Umwelt-Projekte und an einer stetig wachsenden Bank beteiligen.

Weiter auf Seite 3



Sparbuchs, in das die jährlich nach der Zinsgutschrift übersandten Kontoauszüge der Reihe nach und übersichtlich eingehaftet werden können.

Siebtens spendet die UmweltBank für jeden neuen Mietkautionskunden fünf Euro zur Pflanzung und nachhaltigen Pflege eines Baumes im Norden der Insel Borneo (Malaysia). Das Projekt leistet nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz, sondern ist auch Lebensraum einer in ihrem Überleben bedrohten Orang-Utan-Population von etwa 200 Tieren.

Bequeme Abwicklung

Der Mietkautionsbetrag wird beim UmweltSparbuch Mietkaution auf den Namen des Mieters angelegt und an den Vermieter zur Sicherheit verpfändet. Hierzu brauchen Sie nur zwei einfache Formulare ausfüllen. Zuerst den Anlageauftrag Mietkaution mit alter und neuer Adresse des Mieters sowie der Angabe, ob die Kautions vom Girokonto des Mieters oder ggf. des Vermieters per Lastschrift eingezogen werden soll. Anschließend füllen Sie die zuge-



Dieses Bild von Timo Ipach schmückt die Titelseite unseres UmweltSparbuchs Mietkaution.

spricht dem variablen Spareckzins der UmweltBank von 3 % pro Jahr, der bereits seit dem 1. Juni 2007 gilt und jeweils am Jahresende dem Konto gutgeschrieben wird. Zum Thema Zinsabschlag bietet das UmweltSparbuch Mietkaution einen weiteren Vorteil. Da das Konto auf den Namen des Mieters läuft, kann dieser direkt einen Freistellungsauftrag einreichen und die Freistellung von der Zinsabschlagssteuer beantragen und den Zinsertrag ohne Steuerabzug kassieren.

„Nur ein Telefonat war nötig und die beiden Formulare wurden mir zugeschickt. Nachdem ich sie ausgefüllt hatte, musste mein Vermieter nur noch die Verpfändungserklärung unterschreiben, und der Betrag wurde von meinem UmweltPluskonto auf das UmweltSparbuch Mietkaution überwiesen. In der ganzen Hektik des Umzugs eine schnelle und unbürokratische Sache, über die ich sehr froh und dankbar war.“

Tatjana Reketat, langjährige Kundin der UmweltBank

hörige Verpfändungserklärung mit den wichtigsten Angaben zum Mietvertrag aus. Beide Parteien unterzeichnen die Erklärung und senden sie portofrei an die UmweltBank in Nürnberg. Bei Neukunden zusammen mit dem Formular Identitätsfeststellung. Die UmweltBank zieht den Kautionsbetrag bequem per Lastschrift ein und bestätigt dem Vermieter die Verpfändung.

Mehr Zins

Im Vergleich zu Konkurrenzangeboten schätzen die Kunden der UmweltBank vor allem die kostenlose Kontoführung und den attraktiven Zins. Dieser ent-

Mehr Guthaben

Die attraktive Rendite, die Gebührenfreiheit und ein Freistellungsauftrag kommen dabei beiden Parteien zu Gute. Die Zinserlöse werden laut Gesetz nämlich der Kautions zugeschlagen. Das Vermögen des Mieters und damit die Kautionsicherheit für den Vermieter steigt stetig.

Sicherheit für Mieter und Vermieter

Mit Erhalt der Bestätigung der UmweltBank hält der Vermieter die vereinbarte Mietsicherheit in Händen. Bei Beendigung des Mietverhältnisses schickt der Vermieter diese Bestätigung mit seiner Freiga-

beerklärung an die UmweltBank zurück. Der Mieter kann dann über Beträge bis zu 2.000 Euro pro Monat ohne Kündigung verfügen, für größere Beträge gilt die dreimonatige Kündigungsfrist. Mit einer neuen Verpfändungserklärung für einen neuen Vermieter kann das Kautionskonto auch bei einem Umzug problemlos weiter genutzt werden.

Sollte ein Vermieter Anspruch auf die Kautions erheben, teilt er dies der UmweltBank schriftlich mit, die ihrerseits den Mieter über die Inanspruchnahme informiert. Beide Parteien haben dann vier Wochen Zeit, die Angelegenheit gütlich zu klären. Sollte das einmal nicht möglich und der Fall sein, zahlt die UmweltBank den Kautionsbetrag an der Vermieter gemäß den vertraglichen Regelungen aus.

Nicht nur bei Umzug

Wenn Ihre Kautions ökologisch und rentabel arbeiten soll, müssen Sie natürlich nicht unbedingt gleich umziehen. Nach Absprache mit Ihrem Vermieter können Sie das UmweltSparbuch Mietkaution auch bei bestehenden Mietverhältnissen eröffnen. Das Gleiche gilt für Vermieter: Schlagen Sie doch einfach das Mietkautionskonto der UmweltBank vor. Mit vielen Vorteilen für Mieter und Vermieter:

Alle Vorteile im Überblick

- Attraktive Zinsen
- Gebührenfrei
- Einfache Abwicklung
- Juristisch einwandfrei
- 100 % Ökologie
- Künstlerisch gestaltetes Sparbuch
- 5 Euro Spende für Neukunden

Neugierig geworden? Dann finden Sie die Formulare im Internet unter www.umweltbank.de/formulare. Oder fordern Sie die Formulare mit der beiliegenden Antwortkarte an. Dritte Alternative: Sie rufen uns an unter Tel. 0911 / 53 08 – 125 und wir senden Ihnen die Unterlagen per Post zu. ■

Renditestark und flexibel

Die UmweltBank hat seit 2003 bereits 15 Genussrechte zur Zeichnung angeboten. Die sieben bankeigenen sowie acht Projekt-Genussrechte können täglich über die UmweltBank gehandelt werden. Allen gemeinsam ist ein erfolgsabhängiger, aber fester Zins bei überschaubarem Risiko und hoher Flexibilität. B&U betrachtet diese interessante Anlageform näher und bittet zum Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der UmweltBank Horst P. Popp.

B&U: Wie unterscheiden sich die UmweltBank-Genussrechte von den Projekt-Genußscheinen?

Popp: Die UmweltBank nutzt das Genussrechtskapital zur Eigenkapitalunterlegung und gibt es in Form von ökologischen Krediten weiter. Wir haben in den vergangenen elf Jahren bereits über 9.000 Umweltprojekte finanziert – breit gestreut, von Solarenergie und Windkraft über ökologisches und soziales Bauen bis hin zur ökologischen Landwirtschaft.

Bei den Projekt-Genussrechten ist der Emittent eine Gesellschaft aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, die beispielsweise den Bau von Photovoltaik-, Windkraft- oder Biomasse-Anlagen finanziert.

B&U: Welches Risiko haben die Anleger dabei?

Popp: Anleger haben ein gewisses Kursrisiko. Der Kurs ist abhängig von der zugrundeliegenden Anleihe und somit von der Entwicklung des Marktzinsniveaus. Ein weiteres Risiko beruht auf der Bonität des Emittenten. Forderungen aus Genussrechten sind nachrangig. Dafür gibt es einen Risikozuschlag, der die Papiere wesentlich rentabler als klassische Anleihen macht.

Um ein Höchstmaß an Sicherheit für den Anleger herzustellen, prüft die

UmweltBank die angebotenen Genussrechte im Vorfeld sorgfältig und wählt für ihre Kunden nur seriöse und Erfolg versprechende Projekte mit gewissen Sicherheitsstandards wie Zinszahlungsgarantie des Initiators aus. Bei sämtlichen Genussrechten aus unserem Angebot sind die Zinszahlungen bisher planmäßig erfolgt.

B&U: Die Laufzeiten der angebotenen Projekt-Genussrechte liegen meist so um die zehn Jahre – kann der Anleger vor Fälligkeit verkaufen?

Popp: Wir empfehlen grundsätzlich, Genussrechte mit befristeter Laufzeit bis zur Endfälligkeit zu halten. Um den Anlegern jedoch die Möglichkeit eines vorzeitigen Verkaufs zu ermöglichen, sind die Genussrechte jederzeit über die UmweltBank handelbar. Die Kurse werden täglich festgestellt und im Internet veröffentlicht.

B&U: Für welchen Anlegertyp ist diese Anlageform geeignet?

Popp: Genussrechte gehören als Beimischung in jedes gut strukturierte Depot: Für wachstumsorientierte Anleger, die eine höhere Rendite als auf dem Sparbuch erwirtschaften möchten ebenso wie für den chancenorientierten Anleger, der renditestarke Anlagemöglichkeiten abseits des Aktienmarktes sucht. ■



Wissenswertes:

Wirtschaftliche Stellung

Genussrechte nehmen eine Zwischenstellung zwischen Eigen- und Fremdkapital ein.

Handelbarkeit

Alle von der UmweltBank vertriebenen Genussrechte können täglich über die UmweltBank veräußert werden.

Steuerrechtliche Behandlung

Nach aktuellem Steuerrecht unterliegen die Zinsen der Kapitalertragsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag. Bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages oder einer Nichtveranlagungsbescheinigung werden die Zinsen ohne Steuerabzug ausbezahlt. Veräußerungsgewinne aus Genussrechten sind nach einem Jahr steuerfrei.

Zinserträge und Veräußerungsgewinne aus Genussrechten, die ab dem 01.01.09 erworben werden unterliegen der Abgeltungssteuer von 25 % (zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Gerne beraten wir Sie über unser aktuelles Angebot oder fordern Sie Infomaterial mit beiliegender Antwortkarte an.

Telefon 0911 / 53 08 – 145

Eine besondere Art zu bauen

Wie man Stroh zu Gold spinn können wir Ihnen leider nicht verraten. Dafür erfahren Sie von uns, wie man aus Strohballen ein Haus baut und was es dabei zu beachten gilt. Bisher sind in Deutschland bereits über 40 Exemplare solcher Strohballenhäuser entstanden.

Das Bauen mit Stroh hat lange Tradition: Schon im späten 19. Jahrhundert begann man in den USA Strohballen als Baumaterial zu verwenden. Auch in Deutschland gewinnt der „urige“ Baustoff in den letzten Jahren immer mehr Liebhaber: Bei fachgerechter Planung lässt sich mit Strohballen, zusammen mit anderen natürlichen Baustoffen wie Lehm und Holz, ein gesunder und umweltfreundlicher Wohnraum gestalten. Das beweist auch ein von der UmweltBank finanziertes dreigeschossiges Strohballenhaus im



In diese Holzkonstruktion lassen sich dicht gepresste Strohballen als Dämmstoff einbauen.

Landkreis Mayen-Koblenz, welches mit dem rheinland-pfälzischen Umweltpreis 2006 ausgezeichnet wurde.

Was steckt hinter einem Haus aus Strohballen?

In Deutschland basiert die Strohballenbauweise überwiegend auf der sogenannten Ständerbaukonstruktion. Die Ballen werden hierbei als Dämmmaterial zwischen eine (Holz-) Konstruktion gesetzt und übernehmen keine Funktion hinsichtlich der Statik. Die Strohballenausfachung trägt sich selbst sowie ggf.

eine Verkleidungsschicht aus Lehm- bzw. Kalkputz oder eine Holzverschalung. Aufgrund der ausgezeichneten Stabilität sind mit dieser Bauweise ohne weiteres mehrgeschossige Gebäude möglich. Eine andere Möglichkeit ist die lasttragende Konstruktion, bei der die Strohballen selbst die Last der Decke und des Daches tragen. Für Letztere ist in Deutschland derzeit jedoch eine gesonderte Genehmigung notwendig.

Als Baumaterial hat sich vor allem Roggenstroh bewährt. Roggen hat den längsten und kräftigsten Halm – für den Hausbau ist langhalmiges Stroh am besten geeignet. Es empfiehlt sich dabei Stroh aus ökologischem Anbau zu verwenden, da in der konventionellen Landwirtschaft das Getreide bis zur Ernte mehrere Male gespritzt wird. Obwohl das Baumaterial quasi vom Kornfeld nebenan kommt, sollte man es bereits im Jahr vor der eigentlichen Bauzeit organisieren, um zeitliche Engpässe zu vermeiden. Wichtig ist es, das gepresste Stroh absolut trocken zu lagern, da ein durchnässt eingebauter Ballen nicht wieder trocken wird.

Die Planung eines Strohballenhauses sollte ebenso sorgfältig erfolgen wie die eines konventionelleren Hauses. In jedem Fall ist das Fachwissen eines „strohballenerfahrenen“ Experten sehr hilfreich. Dieser sorgt dafür, dass die Höhe und Dimensionierung der starren (Holz-)Bauteile auf die vergleichsweise weichen und elastischen Strohballen abgestimmt wird. Zu beachten

ist auch, dass Stroh kein industriell gefertigter Baustoff ist und bei der Verarbeitung ein besonders hohes Maß an Sorgfalt erfordert.

Wie umweltfreundlich sind Strohballenhäuser?

Die UmweltBank garantiert ihren Kunden, dass Gelder ausschließlich an umweltfreundliche Projekte vergeben werden. Genau hier können Strohballenhäuser punkten:

- Stroh ist ein nachwachsender Rohstoff – beim Wachstum der Pflanzen

UmweltBank finanziert Strohballenhaus

Ein von der UmweltBank finanziertes Strohballenhaus wurde 2006 mit dem rheinland-pfälzischen Landesumweltpreis der Kategorie „Industrie, Handel und Dienstleistungen“ ausgezeichnet.

Das dreigeschossige Haus im Landkreis Mayen-Koblenz besteht mit einem innovativen Gesamtkonzept. Auf Heizkörper in den einzelnen Zimmern wurde verzichtet. Als Ersatz dient eine Lüftungsanlage mit Wärmetauscher, die sehr viel effizienter arbeitet.

Die Kosten von 450 Euro für rund 900 benötigte Strohballen boten in diesem Fall eine preiswerte Alternative zu herkömmlichen Dämmstoffen. Weitere Einsparungen ließen sich durch das hohe Eigenleistungspotential beim Einbau der Strohballen

wird der Atmosphäre zudem das klimaschädliche CO₂ entnommen.

- Strohballen benötigen für die Herstellung deutlich weniger Energie als konventionellere Dämmstoffe wie Mineralwolle oder Polystyrol.
- Durch die hervorragenden Dämmeigenschaften von Strohballenwänden kann Heizenergie eingespart und somit die CO₂ und Schadstoffemission beim Betrieb des Gebäudes verringert werden.
- Lange Transportwege entfallen, da die Ressource Stroh fast überall verfügbar ist.

Wie beständig sind Strohballenhäuser?

Unbehandeltes Stroh, welches verkleidet und keinem direkten Regen ausgesetzt

ist, kann über 100 Jahre vollkommen intakt bleiben. Eines sollte jedoch nicht vergessen werden: Strohballen sind ein pflanzliches Material, das empfindlich auf Feuchtigkeit reagiert. Die Voraussetzung für eine lange Beständigkeit eines Strohballenhauses ist ein konstruktiver Wetterschutz, eine luftdichte innere Bekleidung sowie ein dampfdiffusionsoffener Aufbau des Bauteils.

Die Furcht vor ungebetenen „Mitbewohnern“ wie Mäusen und anderen Schädlingen ist bei fachgerecht ausgeführter Bauweise unbegründet. Durch das lückenlose Verschließen der Strohballenoberflächen durch Putz oder andere Bekleidungen entsteht ein hoher Schutz gegen das Eindringen von Schädlingen.

Eine erhöhte Brandgefahr geht von Strohballenwänden nicht aus. In Deutschland wurde im Sommer 2003 ein großer

verwirklichen. Planerisch fallen hier die mit 55 cm etwas dicker geratene Wände kaum ins Gewicht, dafür reduzieren sie die laufenden Energiekosten auf ein Fünftel, wodurch der Mehraufwand von sieben Prozent beim Bau schnell ausge-

glichen werden dürfte. Und sollte die Bautechnik eines Tages überholt sein, so wird auch das Ende dieses Hauses an Nachhaltigkeit glänzen. Denn alle Baustoffe sind vollkommen kompostier- oder recyclebar.



Dieses von der UmweltBank finanzierte Strohballenhaus wurde mit dem rheinland-pfälzischen Umweltpreis ausgezeichnet.

Feuerwiderstandstest (nach EN 1365-1) durchgeführt, bei dem eine lehmverputzte Strohballenwand einen Feuerwiderstand von über 90 Minuten erreichte. Zurückzuführen ist diese Brandresistenz vor allem auf den minimalen Sauerstoffgehalt in den dicht gepressten Strohballen.

Man kann also zusammenfassen, dass Strohballenwände Generationen überdauern können, wenn sie fachgerecht und sorgfältig verbaut sowie weder direktem Regen noch großer Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Wie sieht es mit den Kosten aus?

Die Verwendung von Strohballen ermöglicht grundsätzlich sehr günstige Baupreise, da der Materialpreis um den Faktor 5-10 unter dem von vergleichbaren Dämmstoffen liegt. Allerdings sollte man auch bedenken, dass die Verarbeitung von Strohballen mehr Zeit kostet als die von konventionelleren, standardisierten Baustoffen. Der Preis eines Strohballenhauses hängt also in erster Linie vom persönlichen Einsatz ab. Verfügt man über ein hohes Maß an Eigenleistungspotential, so kann man mit der Verwendung von Strohballen durchaus Kosten sparen. ■

Klimaschutz ist machbar

Dass Klimaschutz aktiv angepackt werden kann, beweist die UmweltBank in jedem Geschäftsjahr aufs Neue: Bei der grünen Direkt- und Förderbank ist Umwelt- und Klimaschutz nämlich Programm. Als einzige Bank Deutschlands hat die UmweltBank den Umweltschutz als Unternehmensgegenstand bereits in ihrer Satzung verankert. Ihren Umweltfördereffekt dokumentiert die grüne Bank jährlich in einem ausführlichen Umweltbericht.

Seit der Gründung vor elf Jahren finanziert die UmweltBank mit dem Geld ihrer Anleger ausschließlich ökologische und nachhaltige Projekte. Gemäß der Idee des „Global denken, lokal handeln“ fördert die UmweltBank den Ausbau Erneuerbarer Energien sowie die Energieeffizienz beim Hausbau und im Wohnungsbestand in Deutschland. Wichtigste Kennzahl für den Umweltfördereffekt ist dabei die CO₂-Entlastung. Sie gibt an, in welchem Maße die UmweltBank dazu beigetragen hat, den weltweiten CO₂-Ausstoß zu verringern.

Jährlich steigende CO₂-Entlastung

In 2007 finanzierte die UmweltBank über 2.000 ökologische Projekte neu. Die Gesamtzahl belief sich auf 8.899 Projekte – eine Steigerung von rund

33 % im Vergleich zu 2006. Durch die Geschäftstätigkeit der UmweltBank konnte damit im vergangenen Jahr eine CO₂-Entlastung von rund 1,4 Mio. Tonnen erreicht werden. Um diesen positiven Umwelteffekt anschaulicher zu machen, wurden die eingesparten CO₂-Tonnen auf die Einwohner in Deutschland umgerechnet. Danach entspricht die CO₂-Einsparung in etwa dem privaten Stromverbrauch von 1,35 Mio. Bundesbürgern.

Das Verfahren zur Berechnung der CO₂-Entlastung wurde mit dem Umweltrat der Bank abgestimmt und folgt vergleichsweise einfachen Prinzipien: Alle eingesparten und regenerativ erzeugten Kilowattstunden, die beispielsweise durch den Bau eines Passivhauses oder die Errichtung einer Solaranlage entstanden sind, werden zunächst in einer Datenbank erfasst. Im Anschluss wird diese Summe mit einem spezifischen Umrechnungsfaktor (Einheit = kg CO₂/kWh) multipliziert, so dass man daraus den eingesparten CO₂-Ausstoß in Tonnen berechnen kann. Der Umrechnungsfaktor wird vom Umweltbundesamt jährlich neu ermittelt.

Umweltschutz auch als Maxime im Betrieb

Bei der UmweltBank wird Umweltschutz natürlich auch betriebsintern groß geschrieben: Mit den drei hauseigenen Photovoltaikanlagen sowie eigenen Beteiligungen an Windparks,

konnte die Bank insgesamt 16.437.912 kWh umweltfreundlichen Sonnen- und Windstrom erzeugen. Dieser Ökostromertrag deckt zu mehr als 100 % den jährlichen Strombedarf der grünen Förderbank.

Auf Firmenwagen wird bewusst verzichtet – bevorzugtes Reisemittel für Dienstreisen ist die Bahn. In 2007 wurden 76,3 % aller Strecken per Bahn zurückgelegt. Überdies erhalten die Mitarbeiter/innen der UmweltBank ein Umweltticket für den öffentlichen Nahverkehr.

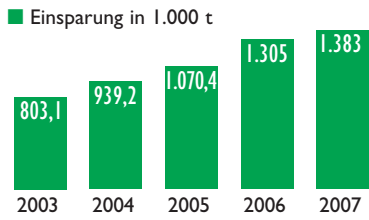
Jährlich werden Kennzahlen wie Strom-, Heizenergie, Wasser- und Papierverbrauch sowie Abfallaufkommen erfasst und im grünen Teil des Geschäftsberichtes veröffentlicht. Ziel ist es die internen Abläufe unter Umweltgesichtspunkten immer weiter zu optimieren. Diese Maßnahmen ermöglichen der stetig wachsenden Bank ihre eigenen CO₂-Emissionen auf niedrigem Niveau zu halten.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2007

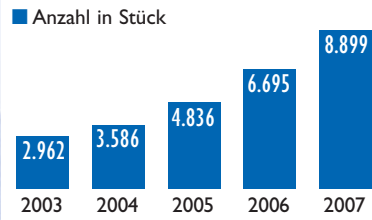
Ökonomie und Ökologie gehen bei der UmweltBank Hand in Hand: Für das gesamte Geschäft im Jahr 2007 ist ein stetiges Wachstum zu verzeichnen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 26,5 % auf 1.025 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss stieg von 4,3 Mio. auf 6,5 Mio. Euro. Nach weiteren 2,3 Millionen Euro Einstellungen in die



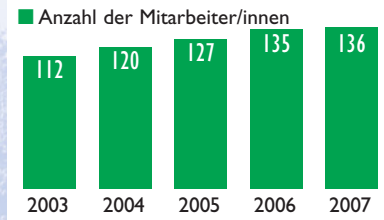
Entwicklung CO₂-Einsparung



Anzahl Kreditprojekte



Entwicklung Mitarbeiter



Rücklagen, wuchs der Bilanzgewinn um 11 % auf 4,2 Mio. Euro.

Über 60.000 Kunden vertrauen heute der grünen Bank und den mittlerweile 136 Mitarbeitern. 7.500 Neukunden konnten dabei hinzu gewonnen werden. Das Anlagevolumen erhöhte sich um 21,7% auf 627,8 Mio. Euro. „Ziel ist es, auch 2008 neben den

klassischen Anlageformen UmweltPlus-konto, UmweltSparbuch und Umwelt-Sparbrief weitere attraktive Beteiligungsmodelle oder Genussrechte an Wind-, Solar- und Biomasseprojekten anzubieten“, so der Vorstandsvorsitzende Horst P.Popp.

Ausblick 2008

Das unveränderte Ziel der Umwelt-

Bank ist es, ihren Beitrag zum Klimaschutz weiter zu erhöhen. Jeder einzelne Kunde der UmweltBank ist mit seiner Anlage oder seinem Kredit an dem positiven Umwelteffekt aktiv beteiligt. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass Ökologie und Ökonomie zusammen gehören, denn aus den ökologischen Erfolgen ergeben sich ökonomische Vorteile von selbst. ■

UNSERE MITARBEITER

UmweltBanker aus Überzeugung



Biogas- und Biomasseprojekte sind das Metier von **Ilona Klingele** (29). Die Diplom-Forstwirtin arbeitet seit zwei Jahren in der Projektfinanzierung der UmweltBank und sorgt dafür, dass die Geldanlagen der Kunden in umweltfreundliche Projekte fließen. Praktische Erfahrungen konnte sie vorher als Mitarbeiterin in Nationalparks in Deutschland, Polen und Nordamerika sowie bei ihrer früheren Tätigkeit an der Universität Freiburg sammeln. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war Ilona Klingele dort mit

der Beurteilung von Naturschutzgebieten betraut. Bei der UmweltBank fühlt sie sich ausgesprochen wohl: „Mir gefallen die Aufgabenvielfalt und die menschliche Atmosphäre.“

Auch in ihrer Freizeit hält sich Ilona Klingele gerne in der Natur auf: Beim Wandern, Rad oder Skifahren trifft man die frühere Pfadfinderin aus der Nähe von Freiburg regelmäßig an. Besonders gerne ist sie dabei auf Schneeschuhen im Schwarzwald unterwegs.

Seit vier Jahren ist **Thomas Benz** (31) Mitarbeiter in der Solarfinanzierung. In seinem Verantwortungsbereich liegen Kredite für Photovoltaikanlagen bis zu einer Investitionssumme von einer halben Million Euro. Wer sich mit Thomas Benz über Solarenergie unterhält, merkt schnell, dass der Bankkaufmann



und studierte Betriebswirt hinter der Technik steht.

Denn nicht nur bei der UmweltBank beschäftigt er sich mit der Kraft der Sonne: „Ich habe meinen Beruf zum Hobby gemacht und betreibe privat mehrere Photovoltaikanlagen“, erzählt der Solarexperte, der immer auf der Suche nach weiteren Dächern ist. Da er beide Seiten kennt, kann er seinen Kunden so immer den ein oder anderen praktischen Tipp für ihre eigene Anlage geben. Kreditnehmer wissen diese Unterstützung zu schätzen. ■



Intersolar 2008

Die Intersolar ist die größte Fachmesse für Solartechnik in Europa und jährlicher Treffpunkt der europäischen und weltweiten Solarbranche. Sie konzentriert sich auf die Bereiche Photovoltaik, Solarthermie und Solares Bauen. Die UmweltBank ist während der Messe vom 12.-14. Juni 2008 mit einem Messestand und einem Beratungsteam vor Ort. Sie finden uns in Halle C3, Stand C3.460, Neue Messe München.

Bequem und sicher

Seit Mitte April können die Kunden der UmweltBank ihre Ein- und Auszahlungsaufträge auch bequem über das Internet erteilen. Unter www.umweltbank.de gibt es im Servicebereich ein entsprechendes Kontaktformular. Wie bei telefonischen Aufträgen wird das Geheimwort abgefragt und das Geld nur auf das angegebene Referenzkonto überwiesen. Die Daten werden zudem über eine verschlüsselte Verbindung übertragen. Sicher ist sicher.

So erreichen Sie uns:

montags bis freitags 8 bis 20 Uhr

Telefon: 0911/53 08 - 123

Fax : 0911/53 08 - 129

E-Mail: service@umweltbank.de

Internet: www.umweltbank.de

Impressum

Herausgeber: UmweltBank AG,
Laufertorgraben 6,
D-90489 Nürnberg

Redaktionsschluss: 27.05.2008

Redaktion, Konzept und Layout: UmweltKontakt GmbH,
Nürnberg
www.umweltkontakt.de

Chefredaktion: Sabine Popp (verant.)

Papier: 100 % Recyclingpapier ohne optische Aufhellung

Anlagekonditionen ¹⁾	Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.				
UmweltPluskonto	3,00 % 3,25 % 3,50 %	bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel. ab EUR 10.000,- ab EUR 50.000,-			
UmweltSparvertrag	3,00 % + Bonus	bei regelmäßigen Sparbeträgen ab EUR 25,- pro Monat (EUR 300,- pro Jahr), 3,00 % p. a., variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50 % der jeweiligen Jahreseinzahlung.			
UmweltSparbuch	3,00 % oder 3,25 %	bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 3,00 % plus 0,25 % Extra-Zins p. a., wenn bis 31.12. eines Kalenderjahres nicht verfügt wurde. Mindestanlage: EUR 500,-			
UmweltSparbuch Extra	3,75 %	fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen/ Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch. Mindestanlage: EUR 2.500,-			
Wachstumsparen	3,50% 1. Jahr	3,75 % 2. Jahr	4,00 % 3. Jahr	4,05 % 4. Jahr	4,15 % 5. Jahr
Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar. Mindestanlage: EUR 2.500,-					
UmweltSparbrief	3,75 % 2 Jahre	3,85 % 3 Jahre	3,95 % 4 Jahre	4,00 % 5 Jahre	4,05 % 6 Jahre
	4,15 % 8 Jahre	4,25 % 10 Jahre	Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit. Mindestanlage: EUR 500,-		

Eigene Wertpapiere ²⁾	Kurs in %	akt. Rendite in %
Genußschein 5,00 % / 2003	106,86	5,08
Genußschein 5,00 % / 2004	106,56	5,23
Genußschein 4,65 % / 2005	104,67	5,20
Genußrecht 5,00 % / 2006	106,21	5,15
Genußrecht 4,65 % / 2007	103,52	5,20
Genußrecht 5,00 % / 2007/08	101,11	5,17

◀ Der Kurs der Genußscheine und -rechte beinhaltet anteilige Stückzinsen des laufenden und – sofern die Ausschüttung noch nicht erfolgt ist – auch die des vorangegangenen Geschäftsjahres. Basis für die Renditeermittlung ist jeweils eine Bundesanleihe mit gleicher Laufzeit zzgl. eines festen Renditeaufschlags. Transaktionsgebühren bleiben bei der Renditeberechnung unberücksichtigt.

Die Wertentwicklung der Fonds in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftig zu erwartende Wertentwicklung. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden Ausgabeaufschläge nicht berücksichtigt. ▼

Fonds ³⁾	Stand: 22.05.2008	Ausgabepreis	Rücknahmepreis	Wertentwicklung 2008 in % ab 31.12.2007, übrige ultimo Vormonat			
				2008	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
ÖkoVision Classic		116,79	111,23	-12,0	-16,9	+36,6	+80,3
ÖkoVision Europe		46,89	44,66	-13,1	–	–	–
Sarasin OekoSar Equity		131,62	125,04	-8,2	-12,0	–	–
Sarasin Sustainable Equity		108,22	102,81	-9,2	-14,5	+19,9	+39,3
SEB ÖkoLux		36,92	35,33	-12,2	-10,0	+35,9	+51,3
Sarasin OekoSar Portfolio		151,43	143,86	-5,3	-8,6	+8,8	+20,5
SEB ÖkoRent		45,37	44,05	-0,8	+0,3	-5,2	-2,9
Sarasin Sustainable Bond EUR		99,94	96,44	+0,5	+1,3	+0,7	+9,6

Kreditkonditionen ^{1), 6)}	Zinsbindung	Nominalzins ⁷⁾	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins ⁷⁾	Laufzeit / Anfangstilgung
CO₂-Gebäudesanierung ^{4), 5)}	10 Jahre	2,35 %	100 %	2,37 %	20 Jahre
Modernisieren Öko-Plus ^{4), 5)}	10 Jahre	3,20 %	100 %	3,24 %	10 Jahre
Energiesparhaus 40 ^{4), 5)}	10 Jahre	3,20 %	100 %	3,24 %	10 Jahre
Energiesparhaus 60 ^{4), 5)}	10 Jahre	3,85 %	96 %	4,67 %	10 Jahre
UmweltBank-Darlehen mit Ökobonus ⁸⁾	5 Jahre	4,55 %	100 %	4,65 %	1 bis 5 %
	7 Jahre	4,60 %	100 %	4,70 %	1 bis 5 %
	10 Jahre	4,65 %	100 %	4,75 %	1 bis 5 %
Solarstrom Erzeugen ⁹⁾	10 Jahre	4,35 %	96 %	5,26 %	10 Jahre

1) Auszug, p.a., freibleibend 2) Stand: 23.05.2008, ohne Gewähr 3) in EUR, ohne Gewähr 4) KW-Programm 5) max. EUR 50.000,- pro Wohneinheit 6) für private Bauherren 7) abhängig von der Kreditlaufzeit 8) 50.000,- bis 400.000,- Euro, Beleihungsgrenze 60 % 9) bis 10 kW